

34 – Hinweise für die Gestaltung eines ersten Treffens mit den Flüchtlingen

Ziel: Ratschläge für die Freiwilligen, wie sie den Flüchtlingen während eines ersten Treffens begegnen können

Damit Ihre sprachliche Unterstützung erfolgreich sein kann, ist es wichtig, die Sprachkenntnisse und Alphabetisierungsgrade der Flüchtlinge, mit denen Sie arbeiten, sowie deren Prioritäten beim Sprachenlernen zu kennen. Im Folgenden finden Sie einige Hinweise, die Sie hierbei beachten sollten.

Insbesondere ist es wichtig, dass Sie stets freundlich und verständnisvoll agieren und Stärken betonen. Der Prozess zum Feststellen der Sprachkenntnisse und des Alphabetisierungsgrads soll nicht wie eine Prüfung wirken oder Menschen das Gefühl geben, dass sie versagt haben.

Beginnen Sie mit einer einfachen Unterhaltung

Mit einer einfachen Unterhaltung zu beginnen, ist immer eine gute Idee. Wenn danach noch Zeit übrig ist und es Ihnen angemessen vorkommt, können Sie die Flüchtlinge bitten, etwas zu lesen und eventuell danach noch etwas zu schreiben. Heben Sie das Schreiben bis zum Schluss auf, da viele Menschen vor dieser Fertigkeit den größten Respekt haben.

Vergessen Sie nicht, dass viele Flüchtlinge:

- mehrere Sprachen sprechen (in anderen Worten: dass sie mehrsprachig sind).
- vielleicht manche Sprachen nur mündlich beherrschen (d. h. sie können diese sprechen, aber nicht schreiben).
- vielleicht nur wenig oder keine formale Bildung genossen haben und ihnen deshalb Fragen zu ihrem Bildungsweg unangenehm sein könnten.
- unter Umständen in ihrer ersten oder Hauptsprache keinen schulischen Unterricht erhalten haben.
- vielleicht einen hohen Alphabetisierungsgrad in ihrer eigenen Sprache aufweisen, jedoch das Schriftsystem der Zielsprache neu für sie ist.
- vielleicht hoch qualifizierte Experten und Expertinnen sind.

Mutmaßen Sie nicht

Es ist wichtig, dass Sie keine Vermutungen in Bezug auf den Alphabetisierungsgrad, den schulischen/Ausbildungshintergrund, Qualifikationen oder Arbeitserfahrungen anstellen, sondern Ihre Fragen mit Feingefühl formulieren. Sie können z. B. fragen: „*Haben Sie eine Schule besucht?*“, bevor Sie weitere Fragen zur Schulbildung stellen. Bei Flüchtlingen, die eine formale Bildung erhalten haben, kann diese sich auf das Grundschulniveau beschränken oder in der Sekundärstufe abgebrochen worden sein. Sie können z. B. fragen: „*Wie viele Jahre haben Sie eine Schule besucht?*“ oder „*In welchem Alter haben Sie die Schule abgeschlossen?*“ und dann entscheiden, ob Sie sich auch nach Schulzeugnissen, einer weiterführenden Ausbildung oder Universität oder Abschlüssen erkundigen.

Respektieren Sie die Privatsphäre

Entscheiden Sie, welche Fragen Sie den Flüchtlingen stellen können, ohne unangemessen in deren Privatsphäre einzudringen oder sie in eine unangenehme Situation zu bringen. Das kann z. B. der Fall sein, wenn Sie danach fragen, ob die Flüchtlinge im derzeitigen Aufenthaltsland bleiben möchten oder ob sie Arbeit suchen oder die Sprache dieses Landes lernen möchten. Stellen Sie solche Fragen im Zweifelsfall nicht! Zudem ist es auch wichtig, dass Sie den Flüchtlingen viel Zeit für die Beantwortung der Fragen geben und ihnen auch die Möglichkeit einräumen, selbst Fragen zu stellen.

In der Zielsprache sprechen und zuhören

Wenn Sie eine gemeinsame Sprache mit dem Flüchtling haben, den Sie treffen, verwenden Sie diese, um die Kommunikation zu erleichtern. Sie können beispielsweise das Gespräch in der gemeinsamen Sprache beginnen und erzählen, was Sie machen und warum Sie dies tun. Wenn Sie keine gemeinsame Sprache haben und der Flüchtling erst beginnt, die Zielsprache zu lernen, halten Sie das Gespräch so kurz und einfach wie möglich. Möglicherweise müssen Sie einfache Gesten einsetzen, Dinge wiederholen oder Fragen auf verschiedene Arten formulieren.

Hallo! Ich bin _____ . Ich bin ein Freiwilliger. Ich möchte Ihnen beim Deutschlernen helfen.

Beginnen Sie mit ein paar ganz einfachen Fragen und führen Sie das Gespräch weiter, nachdem Sie einschätzen konnten, wie viel der Flüchtling verstehen und sagen kann. Stellen Sie immer nur eine Frage auf einmal. Es kann hilfreich sein, wenn Sie sich selbst als Beispiel verwenden.

Ich heiße _____ . Und Sie? Wie heißen Sie?

Ich komme aus _____ . Woher kommen Sie?

Ich spreche _____ und ein wenig _____ . Welche Sprachen sprechen Sie?

Mit Bildern die Kommunikation erleichtern

Wenn Sie immer noch unsicher sind, wie viel der Flüchtling in der Zielsprache sprechen und verstehen kann, verwenden Sie einfache Bilder des täglichen Lebens. Bringen Sie die Bilder in einen Kontext und stellen Sie offene Fragen dazu, um mehr Kommunikation in Gang zu bringen. Dies kann Ihnen helfen herauszufinden, über welche Fertigkeiten der Flüchtling in der Zielsprache verfügt. Zum Beispiel:

Das ist ein Markt/eine Schule etc. Was können Sie sehen? Was passiert in diesem Bild?

Wie sagt man dazu auf Deutsch?

Können Sie mir über _____ etwas erzählen oder es beschreiben?

Die dringendsten Prioritäten ermitteln

Nun können Sie den Flüchtlingen ein paar einfache Fragen über sich selbst und ihre Prioritäten in Bezug auf das Sprachenlernen stellen. Dieses Gespräch können Sie mit Bildern unterstützen. Die Bilder sollten einfache Grundbedürfnisse des täglichen Lebens darstellen, wie etwa Nahrung, Bekleidung, Gesundheit und Medikamente, Information und Beratung, Bildung und Ausbildung etc.

Die Verfügbarkeit ermitteln

Es ist ratsam, die Verfügbarkeit der Flüchtlinge zu ermitteln und herauszufinden, ob diese besondere Unterstützung benötigen, um die sprachlichen Aktivitäten besuchen zu können. So ist es möglich, dass

Eltern oder Personen, die sich um Kinder kümmern, die Stunden nur besuchen können, wenn Kinderbetreuung zur Verfügung steht oder sie die Kinder mitbringen können.

Bilder verwenden

Sie können aus Zeitungen und Magazinen Bilder ausschneiden und so Ihre eigene Bildersammlung aufbauen, die eine sehr nützliche Ressource für Sie sein wird. Verwenden Sie jedoch nur Bilder (Fotos, Abbildungen), deren Download und Benutzung keinem Urheberrecht unterliegen. Es gibt auch Bilder, die Sie gratis herunterladen können, wenn Sie sich auf der betreffenden Seite registrieren.

Für Anfänger und Anfängerinnen eignen sich echte Objekte oder Bilder, auf denen nur ein Ding dargestellt ist, sodass keine Zweifel über die Bedeutung bestehen.

Bedenken Sie stets die interkulturelle Dimension dieses Gesprächs und versuchen Sie, nach Möglichkeit den Einsatz von Bildern zu vermeiden, die für Flüchtlinge aus anderen Ländern mit anderen kulturellen und religiösen Hintergründen beleidigend oder befremdlich sein könnten.

Siehe auch Einheit 22 – [Hinweise für die Auswahl von Bildern und Objekten für sprachliche Aktivitäten](#), in der ausführlich beschrieben ist, wie Sie Bilder und Objekte finden und einsetzen können.